

Heiner Mählick

Das einzig wirklich ganzheitlich ausgerichtete
VITAlE Unternehmensentwicklungsprogramm
für die operative Ebene in der Fabrik
mit Systematik, Konsequenz und Kontinuität



oder

Die VITAlE Fabrik

Ein unternehmerisches Leben mit Zukunft

2. Auflage

Verlag Wissenschaft & Praxis





Heiner Mählick

Die VITAlE Fabrik

Ein unternehmerisches Leben mit Zukunft

2. Auflage

Verlag Wissenschaft & Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89673-713-7

© Verlag Wissenschaft & Praxis

Dr. Brauner GmbH 2015

D-75447 Sternenfels, Nußbaumweg 6

Tel. + 49 7045 930093 Fax + 49 7045 930094

verlagwp@t-online.de www.verlagwp.de

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck und Bindung: Esser printSolutions GmbH, Bretten

Inhaltsverzeichnis

1. Die VITAlle Fabrik: Die Ausgangssituation	7
2. Die VITAlle Fabrik: Die Unternehmensentwicklung bis zum Weltklasseerfolg	9
3. Die VITAlle Fabrik: Der Nutzen	21
4. Die VITAlle Fabrik: Das Erfolgsrezept	23
5. Die VITAlle Fabrik: Die 5 E-Beschreibung und Bewertung der 24 VITAlen Handlungsfelder mit der Präsentation von zugehörigen praxiserprobten Methoden zur Umsetzung	25
6. Die VITAlle Fabrik: Die Beziehungen zwischen den einzelnen 24 VITAlen Handlungsfeldern	149
7. Die Realisierung der VITAlen Fabrik.....	197
7.1 Das Szenario	197
7.2 Die Agenda zur Realisierung der VITAlen Fabrik	198
7.3 Die Praxis der Realisierung der VITAlen Fabrik	199
7.3.1 Begrüßen durch die Geschäftsführung: Darstellen der aktuellen Unternehmenssituation unter Einbindung der Vision und der strategischen Ausrichtung.....	199
7.3.2 Einführen in die konkrete Arbeit zur Realisierung der VITAlen Fabrik	201
7.3.3 Durchführen der Erstbewertung zur Realisierung der VITAlen Fabrik	202
7.3.4 Analysieren der Ergebnisse aus der Erstbewertung.....	227
7.3.5 Erarbeiten der Projektorganisation zur Realisierung der VITAlen Fabrik.....	228
7.3.6 Festlegen der weiteren konkreten Vorgehensweise für die Realisierung der VITAlen Fabrik.....	232
7.3.7 Abschließen der Einführung zur Realisierung der VITAlen Fabrik.....	233
8. Die VITAlle Fabrik: Das Schlusswort.....	235
9. Die VITAlle Fabrik: Die unterstützende Literatur für die praxisgerechte Arbeit mit direktem Bezug zu den 24 VITAlen Handlungsfeldern	237

1. Die VITALE Fabrik: Die Ausgangssituation

Die weltweite Veränderung in Form einer Globalisierung des Wettbewerbs muss im Unternehmen zu einem Zustand permanenter Entwicklung führen. Der Zustand des Wandels braucht

- eine Vision.
- eine Strategie, die uns auf den Weg bringt, die Vision in eine Realität zu überführen.
- Ziele, an denen wir uns auf diesem Weg orientieren.
- ein Programm mit einem Messsystem, an dem wir objektiv ablesen können, ob wir uns zielorientiert verbessert haben.

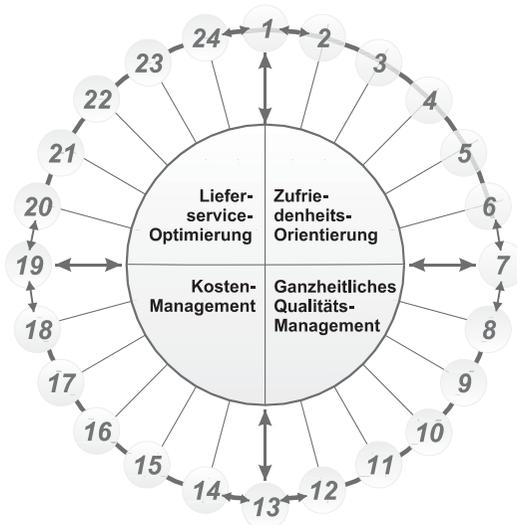
Dieser Prozess der Unternehmensentwicklung muss als Triebfeder des Unternehmensmanagements alle Mitarbeitenden aktiv einbeziehen. Nur so kann die Wettbewerbssicherheit im globalen Umfeld nachhaltig gewährleistet werden, um mit den Mitarbeitenden gemeinsam ihre Arbeitsplatz- und Existenzsicherung dauerhaft zu realisieren.

2. Die VITAlE Fabrik: Die Unternehmensentwicklung bis zum Weltklasseerfolg

Die VITAlE Fabrik ist gekennzeichnet durch:
Verbesserungen innovativ teamorientiert ausführen.

Für die Realisierung der VITAlen Fabrik stehen 24 VITAlE Handlungsfelder zur Verfügung. Der erfolgreiche Einsatz dieser VITAlen 24 Handlungsfelder ist von folgenden Voraussetzungen abhängig:

- Herstellen des Konsens aller Mitarbeitenden im Unternehmen (vom Topmanagement bis zur Ausführungsebene), so dass der Prozess permanenter Veränderung und Verbesserung zur Normalität und Kultur wird.
- Betreiben einer kontinuierlichen Unternehmensentwicklung im Rahmen einer lernenden Organisation, in deren Mittelpunkt die Mitarbeitenden stehen.
- Bereitstellen von praktikablen Anwendungs- und Bewertungssystemen, die einen wirksamen Einfluss auf die wesentlichen Erfolgskenngrößen, wie Produktivität, Qualität, Lieferservicegrad, Kosten und Ertrag haben und von allen Mitarbeitenden gemeinsam verbessert werden können.



- | | |
|---|---|
| 1 Erreichen einer konsequenten, umfassenden Kundenorientierung | 13 Entwickeln von Ökologie mit Ökonomie |
| 2 Erhöhen der Lebensqualität am Arbeitsplatz durch Schaffung von Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit (SOS) | 14 Realisieren eines transparenten Kostenmanagements |
| 3 Arbeiten in Gruppen und Teams | 15 Aufdecken und Vermeiden von Verschwendungen |
| 4 Umsetzen eigener Verbesserungsideen | 16 Optimieren von Lager- und Umlaufbeständen |
| 5 Installieren des kontinuierlichen Qualifizierungsprozesses (KQP) | 17 Einführen einer Technik und Produktion miteinander (TPM); Kooperatives Instandhaltungsmanagement |
| 6 Regeln des eigenen Arbeits- und Leistungserfolges | 18 Entwickeln und Konstruieren von Produkten |
| 7 Managen der Unternehmenskultur | 19 Gestalten von Vertrieb und Marketing zur Sicherung des Unternehmenserfolges |
| 8 Erzeugen von Qualität | 20 Planen und Steuern der Produktion |
| 9 Formulieren von Zielen und Aufbauen von Zielsystemen | 21 Managen von Prozessen |
| 10 Aufbauen und Einrichten einer praxisgerechten Informations- und Kommunikationslandschaft | 22 (Teil-) Automatisieren von Prozessen |
| 11 Definieren und Managen interner Kunden-/Lieferanten-Beziehungen | 23 Beschleunigen der Rüst- und Werkzeugwechselfvorgänge |
| 12 Einbinden externer Lieferanten in die systematische Unternehmensentwicklung | 24 Sichern und Verbessern von Technologie- und Wissens-Know-how |

Die VITAle Fabrik: In 24 VITALen Handlungsfeldern zum Weltklasseerfolg